

die Eucharistiefeyer beschränken, sondern überdies auch am Abend oder Vorabend eine Herz-Jesu-Andacht halten wird, bringt er am Schluß der Veröffentlichung Hinweise auf geeignete Texte aus dem Gotteslob sowie eine kurze Andacht von den fünf Wunden, einen Herz-Jesu-Kreuzweg und eine Herz-Jesu-Vesper.

Es ist sehr dankenswert, daß endlich in der Überfülle von mehr oder weniger notwendigen pastoralen Handreichungen für den Gottesdienst auch die Herz-Jesu-Verehrung berücksichtigt wird. Ob freilich bei dem sehr starken Rückgang der Herz-Jesu-Frömmigkeit die praktischen Handreichungen genügen? Müßte nicht zuvor der Unterbau repariert oder neu errichtet werden, d. h., müßte nicht zuvor eine überzeugende Theologie des Herzens Jesu geboten werden? Die kurze Einleitung Seufferts scheint mir nicht auszureichen. Ich selbst würde einer Veröffentlichung wie der vorliegenden eine knappe Interpretation der Herz-Jesu-Litanei vorangestellt haben, weil sie mir noch immer als das Beste erscheint, was menschliche Gestaltungskraft über das Herz Jesu ausgesagt und in hoher Formschönheit im Gebet ausgedrückt hat.

Walter Dürig, München

*Seuffert, Josef: Der Herz-Jesu-Freitag. Modelle für Meßfeiern und Andachten. Don Bosco, München 1978. 8°, 156 S. – Kart. DM 19,80.*

Das Büchlein enthält 25 konkrete Vorschläge für die Eucharistiefeyer am Herz-Jesu-Freitag, davon 16, die Auswahllesungen aus dem Lektionar verwenden, 7 für die österliche Bußzeit und 3 zum Herz-Jesu-Fest in den drei Lesejahren. Nach kurzer Erläuterung der Lesungen werden die Antwortpsalmen, die Allelujaverse und die Kyrielitanei behandelt. Dann folgen eine Liedauswahl und die Meßmodelle mit recht ansprechenden Fürbiten. In dem Abschnitt »Die Herz-Jesu-Freitage von Oktober 1977 bis Dezember 1999« (S. 95–124) werden die Daten der einzelnen Herz-Jesu-Freitage und die konkrete Konstellation innerhalb des Kirchenjahres mitgeteilt. Wozu und wem das dienen soll, ist nicht recht einsichtig. Da der Verfasser hofft, daß man sich am Herz-Jesu-Freitag nicht auf